

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Voten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 33.

Mittwoch, den 20. August

1862.

Zeitereignisse.

Berlin, 14. August. Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist heute Morgen um 6 Uhr 15 Minuten im Neuen Palais bei Potsdam von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dies erfreuliche Ereigniß wurde den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse bekannt gemacht. Die Hohe Wöchnerin, so wie der neugeborene Prinz befinden sich in bestem Wohlsein.

Die Abgeordneten erloosten in der am 15. d. Mts. angefügten Plenarsitzung eine Deputation, welche am 16. Mittags von Sr. Majestät dem König und Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen empfangen werden sollte, um die Glückwünsche des Hauses zu der glücklichen Entbindung der Frau Kronprinzessin darbringen zu dürfen. Von Seiten des Herrenhauses werden ebenfalls Glückwünsche dargebracht werden.

Berlin, 16. August. Der König und der Kronprinz haben heute die Deputation des Abgeordnetenhauses sehr huldvoll aufgenommen und Beide haben Grabow beauftragt, dem Hause für die ausgesprochenen Gesinnungen zu danken. Alle Mitglieder haben sich persönlich vorgestellt; der König hat mit einigen, der Kronprinz mit allen gesprochen, was einen sehr günstigen Eindruck machte.

In der Budget-Commission kam am 12. August die Rechtsfrage der Landwehr zur Sprache. Es wurden

mehrere Anträge gestellt, welche das Recht der Regierung, die Landwehr in der Linie zu verwenden, beschränken. Dieselben sollen jedoch erst später berathen werden. Hierauf kam der Posten der Geldverpflegung der Truppen zur Debatte. Die vom Referenten auf 2,138,000 Rthlr. berechneten Kosten wurden als Reorganisationskosten mit allen gegen 4 Stimmen gestrichen; dagegen stimmten die Abgeord. Stavenhagen, Twesten, Schubert und Borsche. Die Reorganisationsfrage ist somit in der Budget-Commission so gut wie erledigt. Die gesammten Kosten sind mit bedeutender Majorität gestrichen und wenn sich auch im Plenum das Stimmenverhältniß anders gestalten wird, so ist doch keine Aussicht vorhanden, daß die Ansicht der Gemäßigten die Majorität erhält.

Die Marine-Commission des Abgeordnetenhauses hat ihre erste Sitzung gehalten. Der Kriegsminister war darin anwesend. Der Regierungs-Kommissar erklärte, daß der Staat die Herstellung einer Seemacht beabsichtige, welche den Seemächten zweiten Ranges (Dänemark, Schweden, Sardinien etc.) gewachsen sei. Zu dem Ende sollen vier große Panzer-Fregatten und 16 gepanzerte Kanonenboote zur Küstenvertheidigung erbaut werden, zu größeren Expeditionen 12 hölzerne Korvetten mit Glatdeck, 8 Avisodampfer, mehrere Transportschiffe und ein Kadetten-Schiff. Die Kosten sind einschließlich der Hafenbauten auf 42½ Mill. angeschlagen, sollen auf 7 Jahre vertheilt und